

## **9 Thesen**

1. Bei Patienten mit Herzinsuffizienz liegt im Gegensatz zu Herzgesunden eine eingeschränkte zerebrale Reservekapazität als Hinweis auf mangelhafte hämodynamische Kompensationsmechanismen der Hirngefäße vor.
2. Es besteht eine hochsignifikante Korrelation zwischen zerebraler Reservekapazität und linksventrikulärer Ejektionsfraktion.
3. Es besteht eine hochsignifikante Korrelation zwischen zerebraler Reservekapazität und klinischer Einteilung in die NYHA-Klassifikation.
4. Die zerebrale Reservekapazität korreliert nicht mit Alter, Geschlecht und LVEDP. Die aktuelle Medikation hatte keinen Einfluß auf die zerebrale Reservekapazität.